

Fingerspiele

für alle Jahreszeiten

LACHEN
LEBEN
LERNEN

seit 1959
BACKWINKEL

www.backwinkel.de

Fünf Männlein im Wald

Fünf Männlein sind in den Wald gegangen,
die wollten einen Hasen fangen.
Das erste, das war dick wie ein Fass
und brummte immer: „Wo ist der Has?“
Das zweite rief: „Sieh da, sieh da!
Da sitzt er ja, da sitzt er ja.“
Das dritte war das allerlängste,
doch leider auch das allerbängste,
das fing gleich an zu weinen:
„Ich sehe keinen, ich sehe keinen.“
Das vierte sprach: „Das ist mir zu dumm,
ich mach nicht mehr mit, ich kehr wieder um.“
Das kleinste aber, das hats geschafft,
das hat den Hasen nach Hause gebracht.
Da haben alle Leute gelacht. Ha-ha-ha-ha.

Bewegungen: Fünf Finger zeigen. Hände als Ohren an den Kopf legen und damit wackeln. Dann nacheinander jeden Finger zeigen und wackeln, angefangen mit dem Daumen.

Osterhasen

Seht ihr, auf dem grünen Rasen,
da sitzen heut fünf Osterhasen.
Der erste spitzt die langen Ohren,
er ist vor 'ner Woche im Klee geboren.
Der zweite, der hockt sich hintern Stein
und putzt die langen Barthaare fein.
Der dritte, der knabbert vom grünen Klee
und rekt sein Schwänzchen in die Höh.
Der vierte schleppt schon die Farbtöpfe her:
„Kommt! Eiermalen ist nicht schwer!“
Der fünfte, der ruft: „Herbei, herbei!
Wer malt das schönste Osterei?“

Bewegungen: Nacheinander jeden Finger zeigen und das Gesagte pantomimisch darstellen.

Fingerspiele

für alle Jahreszeiten

Das Büblein auf den Baum

Steigt ein Büblein auf den Baum,
ei so hoch, man sieht es kaum.
Hüpft von Ast zu Ästchen,
schaut ins Vogelnestchen.
Ui – da lacht es,
hui – da kracht es!
Plumps, da liegt es drunten.

Bewegungen: Einen Arm als Baum aufstellen und mit der anderen Hand hochklettern, mit dem Zeigefinger von Finger zu Finger des Baums hüpfen. Zum Schluss die Arme fallenlassen.

Bunte Blätter

Bunte Blätter fallen vom Baum,
schweben sacht, man hört sie kaum.
Plötzlich trägt der Wind sie fort,
wirbelt sie von Ort zu Ort.
Wie sie flattern, wie sie fliegen,
sinken – und am Boden liegen.

Bewegungen: Hände und Finger als Blätter zuerst ruhig schweben lassen, dann mit den Fingern flattern und sie schließlich sinken lassen.

Frau Holle

Frau Holle schließt die Fenster auf
und schüttelt ihre Betten aus,
wirbula und wirbuli,
die ganze Luft ist voller Schnee.
Der Wind bläst vor Vergnügen,
seht, wie die Flocken fliegen.
Sie tanzen und schaukeln,
sie wirbeln und gaukeln,
sie drehen sich und schweben,
das ist ihr Winterleben.
Und nach der langen Reise,
da setzen sie sich leise
aufs Dach und auf die Straße – und frech dir auf die Nase.

Bewegungen: Die Finger als Schneeflocken tanzen, hochpusten, hinabschweben lassen. Zum Schluss die Nase des Kindes sanft stupsen.